

Es lebe der Marxismus-Leninismus und der Friede in der ganzen Welt!
(Lebhafter Beifall.)

Vorsitzender *Herbert Warnke*: Genossinnen und Genossen! Das Wort zur Begrüßung unseres Parteitages hat jetzt das Mitglied des Präsidiums des Zentralkomitees des Bundes der Kommunisten Jugoslawiens, Genosse *Djoko Pajković*. (Lebhafter Beifall.)

Djoko Pajković, Mitglied des Präsidiums des Zentralkomitees des Bundes der Kommunisten Jugoslawiens: Genossinnen und Genossen! Mir wurde die besondere Ehre zuteil, im Namen des Bundes der Kommunisten Jugoslawiens und der Werktätigen des sozialistischen Jugoslawien dem VII. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands herzliche und brüderliche Grüße zu überbringen und ihm eine fruchtbare und erfolgreiche Arbeit zu wünschen. (Lebhafter Beifall.) Allen Werktätigen und Ihrer Partei wünschen wir vollen Erfolg beim Aufbau der sozialistischen Gesellschaft in der Deutschen Demokratischen Republik. (Beifall.)

Den Werktätigen Jugoslawiens sind die bedeutenden Errungenschaften, die in der Deutschen Demokratischen Republik beim Aufbau des Sozialismus erzielt wurden, gut bekannt. Das hohe Niveau der Entwicklung der Produktivkräfte bei der ständigen Vervollkommnung des sozialistischen und sozial-ökonomischen Systems und der Einbeziehung breiter Schichten der Werktätigen bei der Lösung der tagtäglichen Probleme der sozialistischen Praxis sind nicht nur die Quelle Ihrer Erfolge, sondern stellen auch die Grundlage dar, auf der Sie einen bedeutenden Beitrag für die gemeinsame Schatzkammer der sozialistischen Entwicklung in der heutigen Welt leisten. (Beifall.) Eng verbunden mit dem Volk und der Arbeiterklasse wirkend, hat sich Ihre Partei als Avantgarde im Kampf für die Beseitigung der Überreste des Faschismus und für die Erreichung der historischen und heutigen Ziele des Sozialismus bestätigt und durch ihre Praxis ein großes Ansehen in der sozialistischen Gesellschaft der Deutschen Demokratischen Republik gewonnen.

Die DDR sowie auch die anderen sozialistischen und friedliebenden Länder sind zutiefst an der Entspannung der Beziehungen auf dem europäischen Kontinent sowie an der Stabilisierung des Weltfriedens interessiert.

Die jetzige Entwicklung der Beziehungen in Europa eröffnet trotz vieler Widerstände breitere Möglichkeiten für eine Zusammenarbeit zwischen den europäischen Ländern mit verschiedenen Gesellschaftssystemen. Parallel zu